



MINIATURGÄRTEN UND WINTERLICHE GESTECKE

Winterzeit ist Bastelzeit!

Vor allem im Winterhalbjahr, wenn es draußen kalt und ungemütlich ist, hast Du genügend Zeit zum Basteln und Gestalten. Mit etwas Mühe kannst Du wundervolle, ganz persönliche Geschenke herstellen. Bei einem Spaziergang in der Natur findest Du viele Naturmaterialien, die sich sehr gut zum Basteln eignen: Moos, Flechten, Früchte und Samen, verschiedene Zweige und Äste, aber auch Steine. Vielleicht findest Du auch bei Dir zu Hause Holzreste, Gläser und andere Gegenstände, die Du verwenden kannst. Lass' Deiner Fantasie freien Lauf.

Christian Puschner



Foto: Puschner

Jetzt bist Du dran!



MINIATURGARTEN

Wie gehst Du vor?

- 1 Die Obstkiste oder alte Schublade wird mit einer Folie ausgekleidet und danach mit lockerer Pflanzerde gefüllt. Die Kiste kann durch einen Anstrich auch passend farblich gestaltet werden.
- 2 Aus zugeschnittenen Ästen oder Holzresten kann z. B. ein kleiner Zaun oder eine Hütte entstehen.
- 3 Bei einem Miniaturgarten für die Fensterbank empfehlen sich Sukkulenten wie Kakteen und andere Dickblattgewächse, da sie nur wenig Wasser und Pflege benötigen. Du kannst aber auch alle nicht zu stark wachsenden Zimmerpflanzen wählen.

Soll der Miniaturgarten auf dem Balkon oder der Terrasse stehen, sind vor allem Gartenkräuter wie Rosmarin, Thymian, Basilikum oder Schnittlauch für die Anlage gut geeignet, da sie relativ anspruchslos sind und gut geschnitten werden können.

4 Bei der weiteren Gestaltung sind Dir keine Grenzen gesetzt. Grünflächen kannst Du einfach mit Moos gestalten. Aus kleinen Steinen können Wege oder ganze Felsen entstehen.

Du brauchst

Obstkiste oder alte Schublade aus Holz, Plastikfolie oder Teichfolie, Schere, Pflanzerde, Sand, Kies, kleine Steine unterschiedlicher Größe, verschiedene Pflanzen (z. B. Kräuter oder Sukkulenten), Holzabfälle, Rindenmulch, Äste und Wurzeln, Moos und Flechten (oder andere Naturmaterialien), Strick, kleine Handschäufel, Löffel, Heißkleber, Heißklebepistole



Foto: Puschner

WANDBILD AUS NATURMATERIAL

Wie gehst Du vor?

1 Zunächst musst Du entscheiden, wie groß dein Wandbild werden soll. Danach legst Du die Länge der Holzleisten fest. Du benötigst je 2 gleich lange Holzleisten. Mit einer Handsäge werden die Holzleisten dann auf die entsprechende Länge gebracht. Lass Dir dabei etwas helfen.

2 Die zugeschnittenen Leisten werden entweder mit Holzleim verklebt oder mit Holzschrauben verschraubt. Der Leim muss über Nacht aushärten, bevor man weiterarbeiten kann. Falls Du den Rahmen verschraubst, musst Du vorher mit dem Holzbohrer vorbohren, damit die dünnen Holzleisten nicht aufreißen.

3 Für die Gestaltung Deines Wandbildes kannst Du im Garten oder in der Natur einiges an Naturmaterialien sammeln. Bevor Du diese verwendest, musst Du sie zunächst erst abtrocknen lassen. Jetzt musst Du Dir überlegen, wie Du Deine Naturmaterialien im Wandbild anordnen willst. Vielleicht hilft Dir eine kleine Zeichnung dabei. Du musst dann alles auf die richtige Länge bringen und mit Hilfe des Heißklebers am Rahmen befestigen.

4 Ein besonderes Gestaltungselement sind Tiere oder Figuren aus Ton oder aus Sperrholz, die Du in Deinen Rahmen mit einbaust. Zunächst fertigst Du eine Umrissschablone auf Karton an, die Du ausschneidest und dann als Schablone verwendest. Jetzt kannst Du Deine Silhouetten vorsichtig mit der Laubsäge aussägen. Im Anschluss mit Schleifpapier noch etwas nacharbeiten und die Kanten glätten.

Du brauchst

Holzleisten, Schrauben, Akkuschrauber mit passendem Holzbohrer und Bit oder Holzleim, Sperrholzplatte, Karton, Bleistift, Schere, Laubsäge, trockene Zweige, Äste, Blätter, Moos und Flechten, Zapfen, Schnecken, kleine Steine, Rindenmulch, Heißkleber, Heißklebepistole, Gartenschere

